Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 169 (2003)

Heft: 7-8

Artikel: Zertifizierung in der höheren Kaderausbildung HKA

Autor: Ruch, Hans Peter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-68722

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hans Peter Ruch, Oberst i Gst,
Projektleiter Zertifizierung AAL XXI

Vorteil auf dem Arbeitsmarkt

Zertifizierung in der Höheren Kaderausbildung HKA

Am Anfang war das Postulat Schmid

Am 19. Juni 1997 reichte der damalige Nationalrat Samuel Schmid ein Postulat ein. Er forderte den Bundesrat auf zu prüfen, ob gewisse militärische Ausbildungssegmente zusammen mit dem BIGA zertifiziert werden könnten. Dadurch würde die zivile Nutzungsmöglichkeit dieser Ausbildung deutlich gemacht und so den Absolventen von militärischen Kaderausbildungen ein Vorteil auf dem Arbeitsmarkt verschafft.

Der Grund für das Postulat Schmids mag unter anderem gewesen sein, dass in den letzten Jahren der Zweifel am Nutzen einer militärischen Kaderausbildung für die Tätigkeit im zivilen Berufsleben immer grösser geworden war. Die Gründe dieser Entwicklung sind vielfältig und reichen von einem Wertewandel über höhere Präsenzansprüche der Wirtschaft bis zur Meinung, dass militärische und zivile Führung nicht mehr vergleichbar seien.

In der militärischen höheren Kaderausbildung geht man bei der Personenzertifizierung von der Idee aus, dass man eine Win-Win-Situation für Wirtschaft und Armee erreichen könnte. Die zivilen Vorgesetzten profitieren von führungskompetenteren Kadermitgliedern, die ihre Kompetenzen in militärischen Lehrgängen steigern konnten. Dadurch könnte die Wirtschaft eher bereit sein, Personal für die militärische Kaderausbildung freizustellen. Ein «Return on Investment» wäre gegeben, und die Armee hätte günstigere Voraussetzungen für die Kadergewinnung.

Die Idee-Umsetzung des Postulates Schmid wurde in der HKA auf zwei Ebenen begonnen: Für zukünftige Berufsunteroffiziere an der Berufsunteroffiziersschule der Armee (BUSA) und für die Ausbildung der höheren Milizkader.

Zivile Anerkennung von Inhalten der Berufsunteroffiziersausbildung

Seit dem Oktober 2001 besteht zwischen der Berufsunteroffiziersschule der Armee (BUSA) und der SVEB (Schweizerische Vereinigung für Weiterbildung) ein Anerkennungsvertrag im Zusammenhang mit der Ausbildung zum Ausbilder. Grundlage dieses Vertrages ist ein Verfahren, in welchem die Lerninhalte in den Bereichen Sozial-, Methoden-, Fachdidaktischer- und Gesellschaftlich-institutioneller Kompetenz durch die Qualitätssicherungskommission der SVEB im Hinblick auf deren Relevanz geprüft wurden. Die Ausbildung zum Ausbilder, wie sie an der BUSA im Rahmen der Grundausbildung vermittelt wird, hat den Vergleich mit entsprechenden Angeboten ziviler Ausbildungsinstitutionen bestanden. Als Ergebnis hat sich die BUSA das Recht erworben, ihren Absolventen nach Bestehen der entsprechenden Lernzielkontrollen bzw. Kompetenzüberprüfungen Zertifikate abzugeben. Diese bestätigen, dass deren Inhaber in der Lage ist

- ***Lernveranstaltungen mit Erwachsenen durchzuführen*** (Zertifikat 1)
- ***Lernprozesse von Gruppen und Einzelnen zu begleiten*** (Zertifikat 2)
- ***Lernveranstaltungen für Erwachsene zu entwickeln*** (Zertifikat 3).

Die Absolventen, welche über alle drei Zertifikate verfügen und den Nachweis erbringen, dass sie während mindestens 300 Stunden als Ausbilder tätig waren, haben ohne weitere Prüfung das Anrecht auf den «Eidgenössischen Fachausweis als Ausbilder». Damit wird eine lang gehegte Absicht Wirklichkeit. Die Ausbildung zum Berufsunteroffizier im Bereich der Ausbildertätigkeit erhält die zivile Anerkennung.

Testate für höhere Milizkader

Die Kernaufgabe in allen Lehrgängen für höhere Milizkader ist die Ausbildung zu militärischen Chefs. Das soll auch so bleiben. Zertifiziert werden sollen auf dieser Stufe nur Kompetenzen, die zum regulären Ausbildungsinhalt gehören (siehe Tabelle unten).

Ab 2004 werden in den Lehrgängen für höhere Milizkader Testate ausgehändigt. Es handelt sich dabei um eine Art Arbeitszeugnisse, in denen die erworbenen Kompetenzen bescheinigt werden.

Die höhere Kaderausbildung sucht nun zivile Partner. Zusammen sollen Zertifizierungsmodule weiterentwickelt und beim Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) akkreditiert werden.

Geplante Module für die Zertifizierung im Stabslehrgang I	Geplante Module für die Zertifizierung im Führungslehrgang I	Geplante Module für die Zertifizierung im Führungslehrgang II
1. Selbstmanagement, Selbsterkenntnis und Arbeitstechnik	1. Entschlussfassung und Arbeitstechnik	1. Führung mit einem Team (Stab)/Einsatz eines Führungsteams, eines mil. Stabes
2. Mit einer Gruppe/ einem Team kommunizieren	2. Führung einer Organisationseinheit mit verantwortlichen Chefs auf versch. Führungsebenen	2. Mit einer Gruppe/einem Team kommunizieren, Umgang mit den Medien
3. Arbeit in einem Team	3. Mit einer Gruppe/ einem Team kommunizieren	■